

Der Fokus liegt auf Innenentwicklung

„Quetschedorf“ ist ELR-Schwerpunktgemeinde und will auch Privatleute zur Sanierung motivieren

Höpfingen. (adb) Seit Jahresbeginn darf sich Höpfingen ELR-Schwerpunktgemeinde nennen. Der Hintergrund ist eindeutig: Das „Quetschedorf“ möchte sich aktiv und intensiv mit der Innenentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Gemeinde sowie des Zusammenlebens befassen. Der Fokus liegt nicht nur auf kommunalen Projekten, sondern ganz bewusst auch darauf, Privatleute zur Modernisierung von beispielsweise leerstehenden Gebäuden zu motivieren. „Wir wollen ELR in die Fläche tragen“, betonte Bürgermeister Christian Hauk am Freitag bei der Aufstellung von drei Bannern, der Peter Hauk, MdL, als Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz beiwohnte.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) des Landes Baden-Württemberg ist dafür seit Jahrzehnten ein bedeutendes Instrument. In Höpfingen setzt man aktuell alle Hebel in Bewegung, das Förderprogramm in der Gemeinde noch bekannter zu machen, um möglichst viele in der Gemeinde von den Fördermitteln profitieren zu lassen. Dafür hat die Gemeindeverwaltung jetzt auch drei Banner aufgestellt, die auf die besondere Fördermöglichkeit aufmerksam machen sollen. „Eine solche Förderung kann heutzutage schon auch ein Standortvorteil sein. Bestenfalls resultiert aus den Fördermitteln ein langfristiger Mehrwert, durch den Höpfingen langfristig lebendig bleibt und vielleicht sogar noch lebendiger wird“, freute sich Bürgermeister Christian Hauk bei der offiziellen Aufstellung der Banner.

Im vorhergehenden Gespräch gab das Gemeindeoberhaupt dem interessierten Minister außerdem einen Überblick über bereits begonnene und noch vorgesehene Projekte. „Eingereicht wurden vier Privatprojekte – eine Scheunenumnutzung in Wohnraum, ein Baulückenschluss und zwei Wohnraummodernisierungen“, erläuterte Björn Schlie. Auch die Beratungen mit dem Mosbacher Ingenieurbüro IFK als neutralem Partner kämen gut an.

Der Bewerbung als ELR-Schwerpunktgemeinde gingen in den vergangenen zwei Jahren Arbeitskreise, Workshops und Umfragen voraus, die einen grundlegenden Maßnahmenkatalog für den Projektzeitraum von fünf Jahren abgesteckt haben. Mit Beschluss vom 22. Mai 2023 hat der Gemeinderat dem umfas-



Eine Steigerung der Attraktivität will Bürgermeister Christian Hauk mit der ELR-Schwerpunktgemeinde Höpfingen erreichen. Minister Peter Hauk ermunterte auch Privatleute zur Sanierung im Ortskernbereich. Foto: Adrian Brosch

senden Maßnahmenkatalog kommunaler und privater Vorhaben zugestimmt und zugleich die Verwaltung mit der Bewerbung als ELR-Schwerpunktgemeinde beauftragt. Seit Herbst 2023 herrscht Gewissheit, dass Höpfingen von erhöhten Fördersätzen und einer besonderen Anerkennung aktiver Gemeinden bis ins Jahr 2028 profitieren darf.

In besonderem Maße sind mit den Fördermöglichkeiten die Handlungsfelder „Umgang mit demographischer Entwicklung“, „Flächensparender Siedlungsentwicklung“ sowie „Natur, Klima und Landschaft“ angesprochen. Ganz konkret sollen Freizeitanlagen neu- und umgestaltet, Barrieren im Fußverkehr abgebaut und das Wohnumfeld in sämtlichen Straßen verbessert werden. Als besonders hilfreich soll sich das Förderprogramm bei dem Neubau einer Fest- und Mehrzweckhalle im Ortsteil Höpfingen erweisen. Die Machbarkeit soll ab Herbst mit dem Gemeinderat diskutiert werden. „Wir haben bereits gute Erfahrungen mit dem ELR-Programm gemacht. Ganz besonders mit der Förderung über eine Million Euro für den Neu-

bau des Dorfgemeinschaftshauses in Waldstetten“, so Bürgermeister Christian Hauk. Rechnet man mit der Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses im Herbst, so sollen bis Ende Oktober auch vier Freizeitanlagen und Spielplätze mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Die Gemeinde hat dazu im Frühjahr ebenso eine stolze Förderzusage aus dem ELR-Programm erhalten. „Unser Bauhof startet in der kommenden Woche mit dem Abbau der Spielgeräte auf dem Spielplatz in der Hardheimer Straße. Mitte September soll der Spielplatz in neuem Glanz erstrahlen“, so Haupt- und Bauamtsleiter Tobias Münch.

Doch damit nicht genug: „Aktuell sind wir dabei, private und gewerbliche Antragsteller zum Nutzen der diesjährigen Antragsfrist zu animieren“, betont der Bürgermeister. Die Zeit läuft: Die Frist endet am 30. September. „Es wäre wünschenswert, wenn private Projektanträge schon bis zum 31. August der Gemeinde vorliegen würden“, so Hauk weiter. Ob es tatsächlich mit der Förderung klappt, werde mit der offiziellen Programmatscheidung im Frühjahr 2025

bekanntgegeben. Auch von höchster politischer Seite ergeht ein Hinweis: „Die heiße Phase für die Antragstellung hat begonnen. Ich kann nur zur Information und Antragstellung auf Mittel aus dem Entwicklungsprogramm ermuntern. Die Entwicklung des Ländlichen Raums geht uns alle an – jede sanierte Wohnung und jede moderne Freizeitanlage sichert Leben in unseren Dörfern“, so Minister Peter Hauk.

Auch in diesem Jahr stellt das Land Baden-Württemberg rund 100 Millionen Euro durch das ELR-Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes zur Verfügung.

Ziel der Landesregierung ist es, den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren und den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken. Hier sollen gezielt modellhafte Wohnumfeldmaßnahmen angestoßen und gefördert werden.

① **Info:** Info: Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage des Ministeriums sowie auf der Homepage der Gemeinde Höpfingen. Ansprechpartner im Rathaus für Interessierte ist Björn Schlie (Tel. 06283/2206-15; E-Mail: bjorn.schlie@hoepfingen.de).

*Antragsteller
motivieren*